

Substanzwarnungen – Februar 2025

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Im Februar wurde pinkes Pulver unter dem Namen „**Pink Cocaine**“ zur Analyse abgegeben. Diese Probe enthielt **MDMA, Ketamin, 2C-B** und **Koffein**.
- Bei einer als **Mephedron (4-MMC)** abgegebenen Probe handelte es sich um **2-MMC**.
- **Elf** von zwölf zur Analyse gebrachten **XTCs (MDMA-Pillen)** wurden als **hochdosiert** eingestuft. **Eine Pille** enthielt neben **MDMA** noch **Koffein**. **Eine weitere Pille** enthielt neben einer geringen Wirkstoffmenge **MDMA** noch **Ketamin** und **Koffein**.
- Im Februar wurden **25 Kokain-Proben** zur Analyse abgegeben. Die Proben hatten einen durchschnittlichen **Kokain-Gehalt** von **85,5%**. **Fünf** Proben enthielten mindestens **einen pharmakologisch wirksamen Streckstoff**. Eine Probe enthielt keinen psychoaktiven Wirkstoff.
- Es wurden insgesamt **elf Heroin-Proben** abgegeben. Diese hatten einen durchschnittlichen **Diacetylmorphin-Gehalt** von **24,7%**. **Sechs** Proben wurden als **hochdosiert** eingestuft.
- Insgesamt wurden **neun Speed-Proben** zur Testung gebracht. Eine Probe hatte keinen psychoaktiven Wirkstoff und eine zweite Probe nur eine geringe Menge Koffein. Die übrigen Proben wiesen einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **38,9%** auf.
- **Einer** von zwei **LSD-Trips** wurde mit **147 µg LSD** als **hochdosiert** eingestuft.

Als 2C-B (Pulver) zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2C-B*HCl (805 mg/g) ⁱ



2C-B (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum mit halluzinogener Wirkung. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil, weshalb man sich vorsichtig an die gewünschte Dosis herantasten sollte.**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Pink Cocaine zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- MDMA*HCl (408 mg/g) + Ketamin*HCl (293 mg/g) + 2C-B*HCl (34 mg/g)
+ Koffein (8 mg/g) ⓘ



„Tucibi“, „Tusi“ oder „Pink Cocaine“ wird zurzeit europaweit am Schwarzmarkt angeboten. Durch den Namen kommt es zur Verwechslung mit dem Halluzinogen 2C-B oder der Stimulanzie Kokain, obwohl es sich dabei um ein Gemisch aus mehreren psychoaktiv wirkenden Substanzen handelt! Als Tucibi und Pink Cocaine deklarierte Proben enthielten laut Berichten anderer Drug Checking Angebote bis dato höchstens Spuren von 2C-B und nie Kokain.



Die Kombination der Wirkstoffe stellt eine enorme Belastung für den Körper dar. Die unerwartete Wirkung von Ketamin in dieser Mischung kann zur psychischen Überforderung führen! Nutze Drug Checking Angebote in deiner Nähe, wenn du pinkes Pulver am Schwarzmarkt erworben hast!



*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Ketamin*HCl (943 mg/g – entspricht 94,3% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Ketamin*HCl (942 mg/g – entspricht 94,2% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (911 mg/g – entspricht 91,1% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (900 mg/g – entspricht 90% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (772 mg/g – entspricht 77,2% Wirkstoffgehalt)

i

Ketamin blockiert den Glutamat-Rezeptor im Gehirn. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen (Wahrnehmungsstörungen) verantwortlich. Dadurch hat Ketamin eine dissoziative (Loslösung von Körper und Geist/Umwelt), sedierende und schmerzstillende Wirkung.

Durch das Risiko bewegungsunfähig oder bewusstlos zu werden und der Unterdrückung des Schmerzempfindens, besteht Verletzungsgefahr. Es sollte daher, wenn überhaupt, in sitzender oder liegender Position konsumiert werden!



i

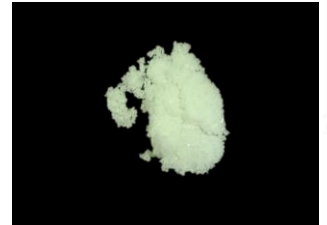
Achtung: Lang anhaltender und regelmäßiger Ketamin-Konsum kann zu einer Suchtentwicklung beitragen. Außerdem kann es zu Schädigungen des Harntrakts, Harninkontinenz sowie Nieren- oder Leberschäden führen. Ketamin-Konsum steht zudem im Zusammenhang mit Beeinträchtigungen der Gedächtnis- und Wahrnehmungsfähigkeit im Gehirn.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 2-MMC*HCl (986 mg/g) ⁱ

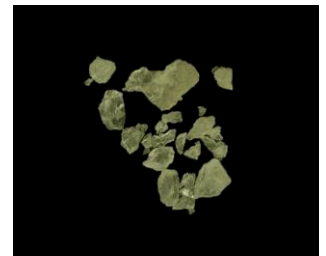


2-MMC (2-Methylmethcathinon) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zu den synthetischen Cathinonen. Es gibt kaum wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit Amphetamin verglichen. Bei Falschdeklarationen steigt das Risiko, dass aufgrund der unerwarteten Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird.

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- MDMA*HCl (953 mg/g) ⁱ
- MDMA*HCl (946 mg/g)



MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen. MDMA setzt nach der Einnahme die Botenstoffe Serotonin und Noradrenalin frei, wirkt daher stimulierend und erzeugt ein Gefühl der Verbundenheit mit anderen Menschen und verstärkt die eigenen Gefühle. Es kommt zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an. MDMA wird zumeist in kristalliner oder Pillenform verkauft.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben



Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: pink/orange
Gesamtgewicht: 144,4 mg
Länge/Breite: 8,9/7 mm
Dicke: 3,9 mm
MDMA*HCl: 4,3 mg +
Ketamin*HCl: 7,9 mg +
Koffein: 2,7 mg ⓘ



Diese als **Ecstasy (XTC)** abgegebene Pille enthielt neben dem erwarteten Wirkstoff **MDMA** noch das Dissoziativum **Ketamin** und die Stimulanzie **Koffein**. **Die Wirkstoffe wurden in geringer Konzentration gefunden, dennoch stellt die Kombination der Substanzen eine Belastung für den Körper dar. Die unerwartete Wirkung von Ketamin in dieser Pille kann zur psychischen Überforderung führen!**



Logo: **Ferrari**
Rückseite: Bruchrille, „NL“
Farbe: rot
Gesamtgewicht: 479 mg
Länge/Breite: 13,7/10,8 mm
Dicke: 4,6 mm
MDMA*HCl: 125 mg +
Koffein: 28,8 mg ⓘ



Diese als **Ecstasy (XTC)** abgegebene Pille enthielt neben dem erwarteten Wirkstoff **MDMA** noch eine unerwartete Beimengung **Koffein**. Der Mischkonsum von mehreren pharmakologisch wirksamen Substanzen bedeutet ein zusätzliches Gesundheitsrisiko: Das Herz-Kreislauf-System wird durch die gleichzeitige Einnahme von **MDMA** und **Koffein** stark belastet

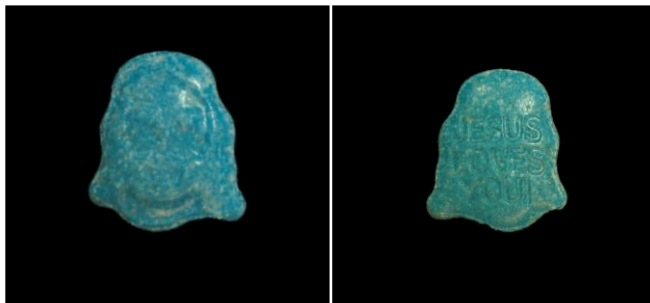
*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

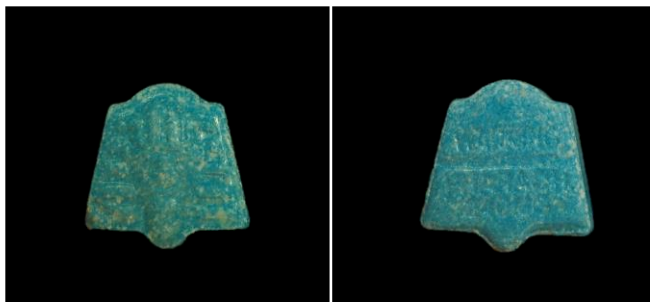
Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Weitere Pillenwarnungen aus verschiedenen Ländern findet ihr hier: pillen.sauberdrauf.com oder in der [KnowDrugs App](#)



Logo: **Jesus loves you**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: blau
Gesamtgewicht: 547,9 mg
Länge/Breite: 11,1/9,7 mm
Dicke: 5,2 mm
MDMA*HCl: 100,3 mg



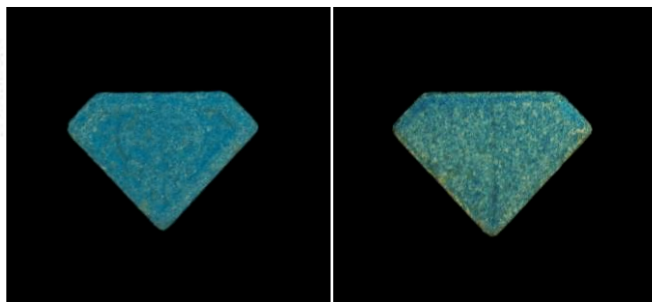
Logo: **Pharaoh**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Gesamtgewicht: 576,5 mg
Länge/Breite: 11/11 mm
Dicke: 4,8 mm
MDMA*HCl: 100,3 mg



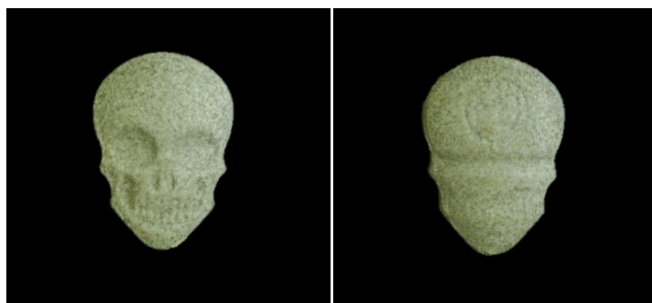
Logo: **Moncler**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: gelb/grau
Gesamtgewicht (Tab.1): 752,8 mg
Gesamtgewicht (Tab.2): 782,3 mg
Gesamtgewicht (Tab.3): 796,1 mg
MDMA*HCl (Tab.1): 170,1 mg
MDMA*HCl (Tab.2): 156,5 mg
MDMA*HCl (Tab.3): 166,4 mg

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben



Logo: **Punisher**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: blau
Gesamtgewicht: 475,5 mg
Länge/Breite: 12,1/8,6 mm
Dicke: 6 mm
MDMA*HCl: 181,2 mg



Logo: **My Brand**
Rückseite: Bruchrille, „MB“
Farbe: grau
Gesamtgewicht: 553,7 mg
Länge/Breite: 14,4/10,2 mm
Dicke: 5,2 mm
MDMA*HCl: 227 mg



Logo: **Pop Smoke**
Rückseite: Bruchrille
Farbe: grau
Gesamtgewicht (Tab.1): 444,7 mg
Gesamtgewicht (Tab.2): 442,9 mg
Gesamtgewicht (Tab.3): 450,3 mg
MDMA*HCl (Tab.1): 231,7 mg
MDMA*HCl (Tab.2): 208,6 mg
MDMA*HCl (Tab.3): 213 mg ⓘ



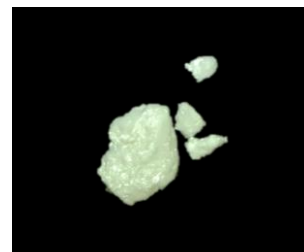
Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist extrem hoch! Extrem hohe Dosierungen können potentiell lebensbedrohlich sein – insbesondere für unerfahrene Konsument*innen! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! **Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (987 mg/g - entspricht 98,7% Wirkstoffgehalt) ⁱ
- Kokain*HCl (970 mg/g - entspricht 97% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (964 mg/g - entspricht 96,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (961 mg/g - entspricht 96,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (953 mg/g - entspricht 95,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (951 mg/g - entspricht 95,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (949 mg/g - entspricht 94,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (949 mg/g - entspricht 94,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (946 mg/g - entspricht 94,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (942 mg/g - entspricht 94,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (941 mg/g - entspricht 94,1% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch! Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann!

Kokain führt schnell zu einer Gewöhnung, wodurch höhere Dosen nötig werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen, wobei die Schwelle für körperliche Nebenwirkungen gleich bleibt. Darum sollte unbedingt auf ausreichende Konsum-Pausen von mehreren Wochen geachtet werden!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

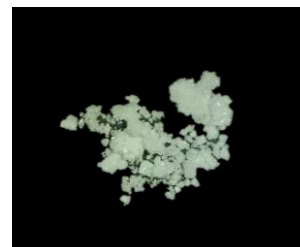
Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (921 mg/g - entspricht 92,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (915 mg/g - entspricht 91,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (910 mg/g - entspricht 91% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (907 mg/g - entspricht 90,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (907 mg/g - entspricht 90,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (897 mg/g - entspricht 89,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (893 mg/g - entspricht 89,3% Wirkstoffgehalt)

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (572 mg/g) + Procain (97 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (500 mg/g) + Procain (160 mg/g)
- Kokain*HCl (499 mg/g) + Procain (462 mg/g)



i

Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Procain kann nach Einnahme zu Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall und allergischen Reaktionen führen. Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand). **Da Kokain mit Lokalanästhetika gemischt das Herz zusätzlich stark schädigen kann, gehen vor allem Personen mit Herz-Kreislauf-erkrankungen ein erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkte ein!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (840 mg/g) + Levamisol (66 mg/g) [ⓘ]
- Kokain*HCl (585 mg/g) + Levamisol (19 mg/g) + Procain (182 mg/g)
- Kokain*HCl (300 mg/g) + Koffein (134 mg/g) + Tetracain (36 mg/g) + Lidocain (14 mg/g) [ⓘ]



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen. Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein! Erste Anzeichen für die Agranulozytose sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis (Blutvergiftung), Entzündungen der Schleimhäute/der Zunge oder des Halses, Atemwegsinfektionen und Infektionen im Analbereich. Weiters kann es zur Entzündung von Blutgefäßen kommen, die bis zum Verschluss und der Zerstörung der Gefäße führen kann (**nekrotisierende Vaskulitis**). In beiden Fällen sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen! **Achtung: Es wird vermutet, dass Levamisol im Körper zu Aminorex verstoffwechselt wird, welches wiederum das Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (lebensgefährlicher Lungenhochdruck) erhöht!**



Tetracain und Lidocain sind Lokalanästhetika, welche häufig in Kokain-Proben gefunden werden. Da der Geschmack und die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe ähnlich erscheint, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Der Konsum von Lidocain und Tetracain in hohen Dosierungen kann zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen und Herzstillständen führen! Vor allem die Kombination von Lokalanästhetika und Kokain ist daher sehr gefährlich.**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (148 mg/g) ⁱ + Paracetamol (383 mg/g) + Koffein (265 mg/g)
- Diacetylmorphin (102 mg/g) + Paracetamol (438 mg/g) + Koffein (297 mg/g)
- Diacetylmorphin (98 mg/g) + Paracetamol (443 mg/g) + Koffein (302 mg/g)
- Diacetylmorphin (43 mg/g) + Paracetamol (117 mg/g) + Koffein (78 mg/g)



Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von **Heroin** und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!



Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol kann in seltenen Fällen allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag, Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur) auslösen. Extrem hohe Paracetamol-Dosierungen können von einer Magen-Darm-Entzündung bis hin zum Leberversagen führen. Erste Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit und Erbrechen, Blässe und Schmerzen im Oberbauch.

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Diacetylmorphin (569 mg/g) ⁱ + Koffein (2 mg/g)
- Diacetylmorphin (478 mg/g) + Paracetamol (95 mg/g) ⁱ + Koffein (67 mg/g)
- Diacetylmorphin (332 mg/g) + Paracetamol (42 mg/g) + Koffein (30 mg/g)
- Diacetylmorphin (289 mg/g) + Paracetamol (209 mg/g) + Koffein (134 mg/g)
- Diacetylmorphin (270 mg/g) + Paracetamol (397 mg/g) + Koffein (270 mg/g)
- Diacetylmorphin (242 mg/g) + Paracetamol (411 mg/g) + Koffein (281 mg/g)



Dieser hohe Diacetylmorphin-Wirkstoffgehalt kann selbst für opioid-erfahrene Konsument*innen schnell zur lebensbedrohlichen Überdosierung führen!

Heroin ist wesentlich fettlöslicher als Morphin, weshalb es im Gehirn noch rascher anflutet. Dosierte extrem vorsichtig und neben einer Vertrauensperson, vermeide Mischkonsum (vor allem auch mit anderen Downern) und trage im besten Fall ein **Naloxon-Kit** bei dir!



Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (882 mg/g) ⁱ + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (377 mg/g) + Koffein (2 mg/g) + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (295 mg/g) + Koffein (698 mg/g)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Speed-Proben ist hoch! Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Atmung, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefern mahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.



DPIA (Di(beta-phenylisopropyl)amin, Bisamphetamin) ist ein Synthesenebenprodukt der Amphetamin-Herstellung. Es dürfte im Körper in Teilen zu Amphetamin abgebaut werden und hat vermutlich eine psychoaktive (leicht stimulierende) Wirkung. **Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht, darum gibt es auch keine gesicherten Informationen über die Toxizität und Langzeitfolgen von DPIA.**

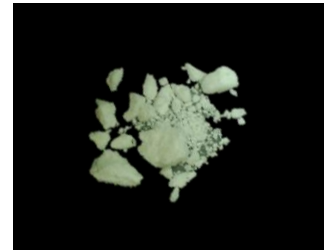


*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (173 mg/g) + Koffein (824 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (153 mg/g) + Koffein (735 mg/g)



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. In Kombination mit anderen Stimulanzien können sich die angeführten Nebenwirkungen zusätzlich verstärken. Es besteht durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System.
300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

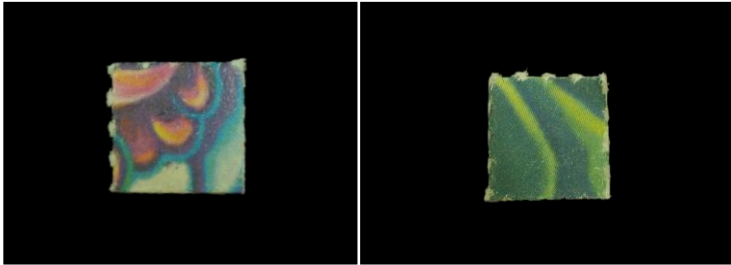
- Amphetamin*Sulfat (681 mg/g) + 1-PEA (90 mg/g) ⁱ + DPIA
- Amphetamin*Sulfat (162 mg/g) + 1-PEA (295 mg/g) + DPIA



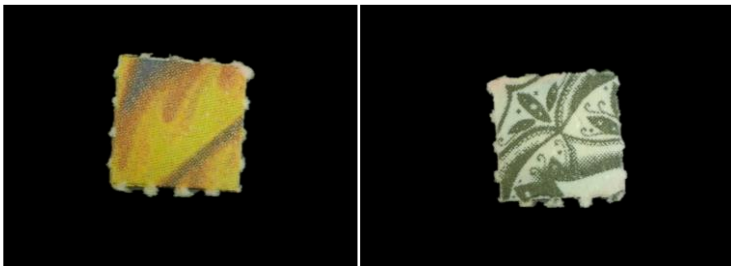
1-PEA (1-Phenylethylamin) ist ein Benzylamin und dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass es die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-PEA die Wirkung von Amphetamin verstärkt. 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen sind jedoch noch unbekannt!

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als LSD zur Analyse abgegeben



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: bunt
LSD: 61 µg / Trip



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: bunt
LSD: 147 µg / Trip ⓘ



Dieser LSD-Trip ist hochdosiert. LSD-Trips enthalten jedoch häufig weniger Wirkstoff als angegeben, weshalb Konsument*innen fälschlicherweise von einer höheren Toleranzdosis ausgehen. Überdosierungen mit negativen Erfahrungen können die Folge sein!



Die Wirkdauer und Intensität von LSD (Lysergsäurediethylamid) ist stark dosisabhängig - negative Erfahrungen können die Folge einer zu hohen LSD-Dosis sein! Die Wirkung einer durchschnittlichen LSD-Dosis setzt nach 30 bis 90 Minuten ein, erreicht ihren Höhepunkt nach ca. 2 bis 4 Stunden und kann bis zu 12 Stunden andauern. Dies ist wie bei anderen Substanzen auch, von „Drug-Set-Setting“ abhängig.

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.